

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Covid-19-Lockdown lähmt das gesellschaftliche Leben. Es gibt aber auch tolle Ausnahmen:

Orangen aus Kalabrien – zum Zweiten: Damit hatten wir nicht gerechnet! Unsere zweite Aktion „*Süß statt bitter – Orangen aus Kalabrien*“ wurde ein Riesenerfolg. Bei der ersten Aktion um den Nikolaustag hatten wir 6 Kisten = 60 kg Orangen bestellt. Die waren dann innerhalb eines Tages bzw. in 2 Stunden auf dem Freitags-Wochenmarkt verkauft. Wir hatten Sie dann im Januar mit einer kurzen e-mail-Nachricht informiert, dass Anfang Februar eine zweite Lieferung von der Genossenschaft *SOS Rosarno* ankommt und wir Vorbestellungen entgegennehmen. Das Resultat: 50 Kisten Orangen à 10 kg wurden von Ihnen vorbestellt. Eine halbe Tonne! Dazu noch die, die im Laden und auch wieder auf dem Wochenmarkt verkauft werden (am 5. Februar). Gigantisch! Sie erinnern sich: die Genossenschaft *SOS Rosarno* beschäftigt vorwiegend Afrikaner, die es geschafft haben, übers Mittelmeer nach Italien zu fliehen. Viele von Ihnen arbeiten in der Landwirtschaft in Kalabrien – für einen Hungerlohn und unter unwürdigsten Bedingungen. (Im Netz zu finden unter *Rosarno: Das schmutzige Geschäft mit den Mafia-Orangen*). Nicht so in der Genossenschaft, von der unsere Orangen kommen. Dort werden die Erntehelfer tariflich bezahlt und auch sonst wie Menschen behandelt, nicht wie Sklaven andernorts in der Gegend.



Von uns aus ein „Herzliches Dankeschön“, an alle, die Orangen bestellt haben. Sie werden in den nächsten Tagen benachrichtigt, wann wir die Kisten zu Ihnen bringen.



„**Würde ein Sklave der Sklaverei zustimmen?**“ - In diesem Jahr 2021 ist ein philosophiegeschichtliches Jubiläum zu feiern. Das Buch „*Eine Theorie der Gerechtigkeit*“ des amerikanischen Philosophen *John Rawls* wird 50 Jahre alt. Man übertreibt kaum, wenn man es als die einflussreichste

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden in Dülmen, bei Greiving, Westring 24
 Montag bis Freitag von 10:00 – 13:00 und von 15:00 – 18:00 Uhr
 sowie Samstagvormittag 10 bis 13:00 Uhr

Schrift auf dem Gebiet der Gerechtigkeitstheorien bezeichnet. Die *Theorie der Gerechtigkeit* hat einen einfachen und weitreichenden Grundgedanken. Rawls fragt nach der Gerechtigkeit gesellschaftlicher Ordnungen. Gerecht ist eine Ordnung für ihn, wenn nicht die Gesamt-Summe der Vorteile zählt,



sondern die **Zustimmung jedes Einzelnen** zu einem System. Die Einführung der Sklaverei z. B. war gesamt- und weltwirtschaftlich unterm Strich ein großer Erfolg. Sie war jedoch nicht gerecht, weil z. B. ein Sklave niemals der Sklaverei zustimmen würde. Bezieht man dieses Kriterium – die Zustimmung aller Beteiligten – auf den heutigen Welthandel, so wird auf einem Schlag die Ungerechtigkeit klar. Würde ein Kakaobauer in Ghana den Gepflogenheiten des weltweiten Kakao-Handels zustimmen? Sie bedeuten für die

Schokoladen-Hersteller im globalen Norden niedrige Kakaopreise und für uns Verbraucher tolle Schokolade zu günstigen Preisen. Für den Kakaobauern in Ghana bedeuten niedrige Preise jedoch, dass seine Kinder wieder mitarbeiten müssen, anstatt zur Schule zu gehen, um ein ausreichendes Familieneinkommen zu erzielen - wie es im Jahre 2021 wieder passiert. Nein, der Kakaobauer in Ghana würde niemals zustimmen, dass diese Handels-Gepflogenheiten gerecht sind. Wenn er dem Fairen Handel angeschlossen wäre, könnte er sicherlich schon eher zustimmen. **Buchempfehlung:** John Rawls, *Gerechtigkeit als Fairness*, Reclam, 6,80€)



Der Doku-Film-Tipp *The Conscience of Clothing. Mode. Macht. Menschen.* (8 Folgen auf Youtube): Zwei junge Deutsche – Helen Fares, Journalistin und Willy Iffland, Mode-Influencer mit 170.000 Followern auf Instagram - fliegen nach Südostasien. Sie reisen durchs Land und schauen sich vor allem Textilfabriken an, sprechen mit den Arbeiter:innen und mit den Fabrikbesitzern. Sie erfahren viel über die Arbeitsbedingungen dort, sehen viel Schatten – aber auch Licht. Die jeweils nur ca. **15**



Minuten langen Youtube-Videos bringen interessante Einblicke in das Leben und den Alltag der dort lebenden Textil-Arbeiter:innen. Beide Protagonisten ziehen in der letzten Folge Bilanz für ihr eigenes Kauf- und Konsumverhalten. Sehenswert.



Öffnungszeiten im Lockdown: Bis zum Ende des Lockdowns – wann immer das sein wird - hat der EineWeltLaden montags bis samstags nur morgens von 10 – 13 Uhr geöffnet. Wir verkaufen nur an der Eingangstür. Sie müssen aber nicht vorbestellen. Sobald der Lockdown beendet wird, kehren wir wieder zu unseren normalen Öffnungszeiten zurück. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Blieben Sie gesund. Bleiben Sie fair.

Ihr EineWeltLaden-Team

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden in Dülmen, bei Greiving, Westring 24
 Montag bis Freitag von 10:00 – 13:00 und von 15:00 - 18:00 Uhr
 sowie Samstagvormittag 10 bis 13:00 Uhr